

# GLOBAL Flash

Schweizerische Vereinigung  
für Qualitäts- und Management-  
Systeme (SQS)



In dieser Ausgabe ■ Mehrwert ■ Die SQS und China: Internationale Zusammenarbeit ■ Mengis Druck AG revolutioniert Zeitungsdruck  
■ Schaffner-Gruppe: Mit operativer Exzellenz in der VUCA-Welt ■ Extramet: High-tech mit SPIRIT ■ Galliker Transport AG: «Customized  
by Management-System» ■ SBB: Lohntransparenz erreicht ■ BEKB: Nachhaltigkeit ganz oben fest verankert ■ SQS aktuell

Extramet

## «Wir setzen konsequent auf High-tech mit SPIRIT»

*Hartmetall-Hersteller Extramet ist ein international anerkannter Lösungspartner für die High-tech-Industrie. Spezielles Gewicht hat die nachhaltige Wertschöpfungskette vom Rohstoff zum Hartmetall, vom Hersteller zum Anwender und über das Recycling zurück zum Rohstoff. Unternehmer Hans-Jörg Mihm im Gespräch.*



Hans-Jörg Mihm

**Herr Mihm, Extramet fertigt Werkstoffe aus Hartmetall. Was ist das Besondere an Ihrem Produkt?**

Es liegt in der Gleichmässigkeit des Produktes. Die Formel für unsere Produkte steckt übrigens nicht im Tresor. Nein, Geheimhaltungsvereinbarungen mit unseren Partnern ersetzen Patente. Die Rezepturen sind teilweise bekannt. Aber die Zusammensetzung ist das eine, die Kunst der Fertigung das andere. Es sind feine Details, die das Produkt beeinflussen: Temperatur, Druck, Zeitpunkt, Vormischung usw. Es kommt darauf an, wie man sie im Prozess verarbeitet. Entsprechend kann das Produkt z.B. besser beschichtet oder geschliffen wer-

den. Man kann in einer Analyse von aussen wohl die Inhaltsstoffe herausfinden, aber nicht, wie das Produkt genau hergestellt wurde. Die physikalischen Eigenschaften, wie zum Beispiel die Biegefestigkeit, werden bei der Herstellung definiert. Das hat mit den Prozessen zu tun, die wir einzigartig anders machen. Wir überlegen uns bei der Entwicklung, wie unser Rohling zum Werkzeug wird, und wo dieses anschliessend zum Einsatz kommt. Einflüsse von Wärmeprozessen, von Schleifscheiben, Ölen, Schnittgeschwindigkeiten usw. antizipieren wir, weil wir auf Premiumanwendungen fokussiert sind. Dieses Know-how liegt in den Händen unserer Mitarbeiten-

den-Generation und wird intern ständig weitergegeben.

**Was entsteht aus der Technologie beim Kunden?**

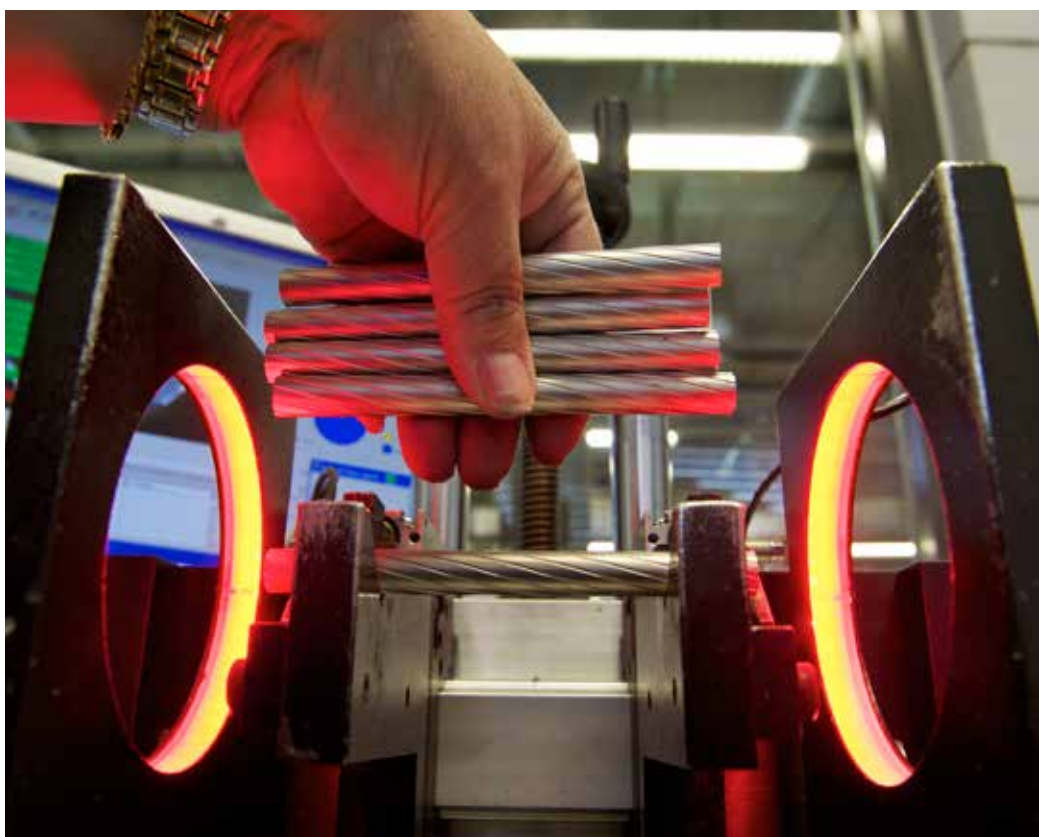
Zum Einsatz kommen die Produkte zum Beispiel in der Auto- und in der Luftfahrtindustrie. Sowohl bei namhaften Autoherstellern als auch am Airbus 380 hat Extramet mitgearbeitet. 80% der weltweit verwendeten Zahnbohrer-Rohlinge sind von uns, und auch im Turbinenbau oder in der Energietechnik liefern wir. Viele grosse Werkzeug- und Maschinenhersteller verwenden Extramet-Rohlinge für die Erstausrüstungswerkzeugsets, verlangen aber auch Premium-Materialien für spezifische



### Extramet

Der Hartmetall-Hersteller mit internationaler Reputation im High-tech-Sektor erbringt mit rund 200 Mitarbeitenden einen Umsatz von über 50 Mio. Franken. 80% der Produktion gehen in den Export. Neben einer Tochtergesellschaft in den USA bestehen Vertriebsleitungen in Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien. Unternehmer Hans-Jörg Mihm leitet das Familienunternehmen in Plaffeien als CEO und VR-Delegierter seit 2003 in der zweiten Generation.

[www.extramet.ch](http://www.extramet.ch)



Anwendungen wie etwa für das Fräsen von anspruchsvollen Verbundwerkstoffen.

**Sie sind Lösungspartner für die High-tech-Industrie. Wer sind Ihre Kunden?**

Wir sind Lösungspartner nicht nur für den Werkzeughersteller, sondern auch für den Anwender. In der Schweiz sind es zum Beispiel Fraisa, Sphinx Schweiz oder Victorinox – reine Werkzeughersteller, aber auch Firmen mit eigener Werkstätte. International arbeiten wir in der Luftfahrt mit Firmen wie Airbus und MTU sowie allen populären Automobil- und Zulieferfirmen zusammen. Übrigens: Lösungspartner bedeutet für uns immer, dass wir eine strategische Partnerschaft eingehen. Basis dafür ist ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis auf Augenhöhe.



**Wo liegt der Markt?**

Extramet ist weltweit aufgestellt, Priorität hat aber Europa mit dem Premium High-Tech-Approach. Unser Marktgebiet bilden nicht die BRICS\*-Staaten, sondern die SPIRIT-Staaten Singapur, Polen, Indonesien, Russland, Indien und Türkei.

Wir sind überzeugt, dass SPIRIT für uns ein stabiles und ergiebiges Marktgebiet ist. Als Schweizer Unternehmen sind wir prädestiniert dafür, diese Heimmärkte auf der Basis der dortigen KMU weiterzuentwickeln.

**Extramet ist Unternehmer geführt, ein «UGU». Sie leiten einen Familienbetrieb...**

Ja, mein Vater hat die Firma 1980 als Kleinbetrieb gegründet. Meine Mutter lenkte das Labor und – man staune – der Vizeamann von Plaffeien war der erste Werkstattleiter. Zupass kam der Gründerfamilie, dass sie amerikanisches Know-how erwerben konnte. Um Mehrwert zu erzeugen, wurde zusätzlich zur Produktion von Rohlingen schon kurz danach eine Schleiferei in Solothurn übernommen. Das Geschäft entwickelte sich stetig. Seit 2003 liegt die Führung als CEO von Extramet in meinen Händen. 2007 folgte die Expansion. Wir haben organisatorisch in den Betriebsgebäuden eine durchgängige Fertigung realisiert und in eine ganz neue Technologie investiert. Wir haben überlegt, was es an Fachkräften und an Technologie braucht, um kleinere und mittlere Mengen herzustellen. Wir entschieden uns, konsequent auf hochwertige Produkte zu setzen, weil wir überzeugt sind, dass der Bedarf an solchen zunehmen wird. Die Entwicklung seither hat diese Einschätzung bestätigt.

\* Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika

**Stetes Wachstum kennzeichnet die Firmengeschichte – von 3 Mitarbeitenden im Gründungsjahr 1980 über 4 Gebäudeexpansionen auf heute über 200 Mitarbeitende. Was waren die Treiber dieser Entwicklung?**

Wir sind ein Familienbetrieb mit einer langfristigen und nachhaltigen Geschäftspolitik, die man im Geschäftsalltag spürt. An dieser Linie halten wir fest. Anker dafür ist unsere Unabhängigkeit mit einer Eigenkapitalquote von über 50%. Spitzenqualität im Premium-Bereich ist unser Fokus. Grundsätzlich werden 80% des Gewinns in neueste Technologien reinvestiert. Und, nicht zuletzt, bewegen wir uns zusammen mit hochwertigen Partnern im Markt.

**Sie sind einer der «letzten unabhängigen, weltweit tätigen Hersteller von Hartmetallen». Was tun Sie dafür, dass dies so bleibt?**

Alle Prozesseigner einbeziehen. So entsteht ein starkes Kompetenz-Team, das die ganze Firma beeinflusst. Wir arbeiten ausgeprägt teamorientiert. Eine grössere GL teilt sich mit dem VR die Aufgaben. Alle Geschäftsbereiche sind in der GL vertreten. Erfahrungen und Kompetenzen von Alt und Jung werden so zusammengebracht. Und, wichtig, wir denken nicht einfach in Qualität, sondern in Managementsystemen. Denn alles ist bei Extramet auf Führung, Prozesse und Projekte bezogen.

**Wie nachhaltig produzieren Sie?**

Da achten wir auf geschlossene Kreisläufe. Mit dem Wärme-/Kältekreislauf aus den Öfen beheizen wir alle Gebäude. Auch das Wasser fliesst in einem geschlossenen Kreislauf. Der CO<sub>2</sub>-Abdruck beträgt Null, weil wir unsere Transporte kombinieren und alles Weitere kompensieren.

Besonders wichtig ist uns das nachhaltige Recycling von Hartmetall. In nahezu allen eigenen Fertigungsprozessen werden z.B. Trennabschnitte, Schleifschlamm oder Trennstaub in den Kreislauf zurückgeführt. Auch unsere Kunden fordern wir auf, sich aktiv zu beteiligen. Wir bieten ihnen den Service, Sekundärrohstoff bei unserem Lieferant wieder aufzubereiten. So schliessen wir den Kreislauf bis zum Endanwender. Den Kunden leuchtet ein, dass so die Preise stabil gehalten werden können, und wir nicht in Abhängigkeit zu China geraten. Unsere Aufklärungsarbeit mit entsprechender Kommunikation ermöglichen Kooperationen, die wirklich gut funktionieren.

**Extramet signalisiert im Logo Swissness**

Die Kunst, Hartmetall herzustellen, liegt nicht nur in dem, was das Produkt ausmacht, sondern in der Kunst, dem Kunden Lösungen für seine Anwendungen zu erbringen. Dabei sind wir mit unseren Materialien offen für neue Anwendungen und wirken mit beim Finden von neuen Feldern. Wir bewegen uns als kleinerer Anbieter im Premium-Segment. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, müssen wir als Schweizer Unternehmen Qualität auf dem höchsten Level erbringen. Extramet stellt unter anderem das weltweit beste Substrat für diamantbeschichtete Werkzeuge her. Das hohe Leistungsversprechen bedingt, dass alle Prozesse optimiert sind. 1996 bereits haben wir das mit der SQS-Zertifizierung nach ISO 9001 dokumentiert. Im Jahr 2004 erlangten wir die Zertifikate ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit). Das ist für uns wegleitend. Die Sache hat sich bewährt.